Um 1900: Storch im Pfarrgarten von Lenzburg

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **78 (2000)**

Heft 6

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-724218

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Um 1900: Storch im Pfarrgarten von Lenzburg

Störche gewöhnen sich schnell an die Nähe von Menschen. Wenn sie von ihnen gefüttert werden – mit kleinen Brot- oder Fleischstücklein – erscheinen sie immer wieder zur gleichen Tageszeit.

Eines Tages stand ein Storch – er war noch kaum flügge – im Pfarrgarten von Lenzburg. Schon bald wurde er von allen liebevoll «Pfarrer-Joggeli» genannt. Plagte ihn der Hunger, so klopfte er mit seinem langen Schnabel an das Küchen- oder Studierstubenfenster. Nur dem Sigristen der Pfarrkirche sei er nicht gut gesinnt gewesen... Das Bild wurde der Zeitlupe von Rosemarie Schönbächler aus Oberengstringen zugestellt. Es zeigt ihre Mutter als kleines Mädchen zusammen mit ihrer Grossmutter, der Pfarrfrau von Lenzburg. Aufgenommen wurde es um 1900 vom Bruder des Pfarrers, der als Fotograf tätig war.

Das Bild stammt aus den von Leserinnen und Lesern eingesandten Beiträgen für das Zeitlupe-Dokument «Das andere Geschichtsbuch». In diesem Buch wird eine Auswahl von Briefen und Fotos abgedruckt, welche der Zeitlupe im Rahmen des Projekts «Briefe an Enkelkinder» zugestellt wurden. Das Buch erschien Ende März im Verlag Pro Senectute und kann mit dem Coupon auf Seite 33 bestellt werden.